

Termin für das nächste Seniorenkino

Plattling. (red) Das nächste Seniorenkino findet am Donnerstag, 17. Juli, um 15 Uhr im Focus Cinemas statt, wie der Seniorenbeauftragte Max Thoma mitteilt. Gezeigt wird der Film „Karli und Marie“. Zum Inhalt: Karli, der sich als erfahrener Bundeswehrveteran aus gibt, ist in Wirklichkeit ein Automatenknacker. Marie, frühere Schönheitskönigin von Mingkoven, erwartet nach dem Tod ihres wohlhabenden Ehemanns wenig vom Leben. Als sie sich begegnen, treffen zwei beschädigte Seelen aufeinander, die sich ähnlicher sind, als sie denken. In einer Welt voller Miss trauen und Lebenslügen finden sie langsam zueinander, wie scheue Igel, die gemeinsam weiterkommen müssen.

Ukrainer wurde aggressiv: Festnahme

Plattling. (red) Einen renitenten Ukrainer hat die Bundespolizei Passau zusammen mit der Polizeiinspektion Plattling am Samstag am Bahnhof festgenommen. Der Mann fuhr am Samstag mit dem ICE von Passau nach Plattling. Da er keinen gültigen Fahrschein vorzeigen konnte, schloss ihn ein Zugbegleiter gegen 14 Uhr am Bahnhof in Plattling von der Fahrt aus – er musste dort den Zug verlassen. Eine sich im Zug befindliche Streife der Bundespolizei überwachte den Ausstieg. Anschließend verhielt sich der 33-Jährige zunehmend aggressiv, weshalb eine Streife der Polizeiinspektion Plattling zur Unterstützung angefordert wurde.

Während der polizeilichen Maßnahmen beleidigte der Beschuldigte die Beamten und versuchte, sie mit einem Kopfstoß zu verletzen. Anschließend wurde er gefesselt und vorläufig festgenommen. Während der Fahrt zum Bundespolizeirevier Passau geriet der Ukrainer immer stärker in einen psychischen Ausnahmezustand. Er schrie lauthals, schlug um sich und konnte sich nicht mehr beruhigen. Daraufhin wurde ein Notarzt hinzugezogen, der entschied, dass der Mann in das Bezirksklinikum Mainkofen eingeliefert werden muss. Die Einlieferung erfolgte gegen 16.30 Uhr. Die Polizei hat gegen den Mann ein Ermittlungsverfahren wegen tätlichen Angriffs und Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte sowie Beleidigung eingeleitet.

■ Leserbrief

„Der Bürger zahlt am Ende die Zeche“

Zu unserem Bericht „Mehrheitsbeschlüsse werden umgesetzt“ in der Samstagsausgabe hat uns folgender Leserbrief erreicht:

„Wie Herr Schmalhofer berichtet, gibt es eine Deckelung der Kosten von 8,5 Millionen Euro brutto, und die Auslobung ist die ‚Grundlage für die Förderung von bis zu 60 Prozent der förderfähigen Kosten‘.

In der Auslobung wird die Summe von 7,7 Millionen Euro netto genannt, plus Mehrwertsteuer ist das ein Betrag von 9.163.000 Euro. Also ist die Deckelung schon überschritten. Dabei ist die Schwammstadt noch nicht eingerechnet.

Frage: Wer legt fest, was förderfähige Kosten sind? ‚Bis zu 60 Prozent Förderung‘ bedeutet, es kann weniger sein. Wie viel gibt es wirklich? Freising bekam knapp 33 Prozent der förderfähigen Kosten. Es sind zu viele Fragen offen.

Wer bezahlt die Zeche? Der Bürger. Denn in dem Wort ‚Bürger‘ ist der Begriff ‚Bürgen‘ versteckt.“

Fritz Fischl, Plattling

„Ein Juwel vor unserer Haustür“

Vor 25 Jahren wurde das Infozentrum „Isarmündung“ eingeweiht – Ausstellung eröffnet

Moos/Maxmühle. (tfr) Auf das 25-jährige Bestehen blickt das Infozentrum „Isarmündung“ mit einer Ausstellung zurück. Sie wurde am Freitagabend von Landrat Bernd Sibler im Dr.-Georg-Karl-Haus eröffnet. Die Ausstellung zeigt in großen Bildtafeln die Entwicklung des Infozentrums und des Dr.-Georg-Karl-Hauses vom Baubeginn über die Einweihung mit dem damaligen Umweltminister Werner Schnapauf bis zu aktuellen Projekten.

„Wir haben ein Juwel vor unserer Haustür“, sagte der Landrat in seiner Eröffnungsansprache. Das Juwel habe eine Strahlkraft, die weit über die Landkreisgrenze hinausgehe, da das Auengebiet von mitteleuropäischer Bedeutung sei. Schon 1958 wurde die Sammerner Heide wegen ihres blütenreichen Mager rasens unter Schutz gestellt.

Von Dr. Georg Karl initiiert

Die Isarmündung erhielt 1973 ihren ersten Schutzstatus und wurde auf einer Fläche von 3.436 Hektar Landschaftsschutzgebiet, und der Kernbereich mit 808 Hektar wurde 1990 Naturschutzgebiet. Seit 2006 unterliegt die Isarmündung auf 2.132 Hektar den europäischen Naturschutzrichtlinien und ist Teil des Europäischen Schutzgebietssystems „Natura 2000“, führte der Landrat aus. Er erinnerte an den inzwischen verstorbenen Altlandrat Dr. Georg Karl, der sich der Dimension des Schutzgebietes bewusst gewesen sei. Er war der Initiator des Infohauses, das mittlerweile seinen Namen trägt. „Und zwar zu Recht. Damit wird er für seine Verdienste und für sein Gespür gewürdigt“, betonte Sibler.

Es sei Ziel des Infozentrums und des Dr.-Georg-Karl-Hauses, den Menschen die Natur näherzubringen und mit Projekten und Ausstellungen zu informieren, jedoch ohne



Landrat Bernd Sibler (v.l.), Naturfilmer Ingo Zahlheimer und Infohaus-Leiter Franz Schöllhorn bei der Eröffnung der Ausstellung „25 Jahre Infozentrum Isarmündung“.

Fotos: Theresia Friedberger



Die Ausstellungseröffnung im Dr.-Georg-Karl-Haus war sehr gut besucht.

der wertvollen Naturlandschaft zu schaden. „Das ist gelungen“, stellte der Landrat fest und verwies auf die Besucherlenkung durch das Auen-

gebiet. 10.000 Besucher jährlich seien eine beeindruckende Zahl, darunter etwa 1.000 Schüler. Sein Dank galt dem Team des Infohaus-

■ Kultur in der Region

Eine Ode an die Countrymusik

Plattling: „Loose Moose Band“ lässt die Besucher unterm Magdalenendach tanzen

Der Plattlinger Künstlersommer ließ am Freitagabend unterm Plattlinger Magdalenendach den Elch los. Die fünfköpfige und aus Franken stammende „Loose Moose Band“ um Frontmann Helmut Leng hatte bei bestem Wetter ihren Auftritt und spielte zwar nicht vor ausverkauftem „Haus“, aber die Tischen waren trotzdem ausreichend gefüllt.

Die Musikerkombo gibt es in dieser Formation nun schon seit der Jahrtausendwende, und in ganz Bayern haben sie sich schon in der Szene einen Namen gemacht. Countrymusik abseits der ausgelatschten Pfade rund um Cash, Denver und Nelson haben sie sich auf den Cowboyhut geschrieben und bringen gut gelaunte Songs dieses Genres, das auch in „good old Germany“ eine große Fangemeinde hat, auf die Bühne.

Das Tanzbein geschwungen

Schon zehn Minuten vor dem eigentlichen Spielbeginn legten die Vollblutmusiker ohne große Ankündigung los und zeigten für die nächsten zwei Stunden eine Spiel freude, die ansteckend war. „I’m from the Country“ von Tracy Byrd setzte als erster Song des Abends schon ein Zeichen, inhaltlich wie musikalisch. Dieser Klassiker zeigte gleich die Stimmgewalt vom Helmut, der alle Countrystars stimmlich passend, aber mit eigener Note zu interpretieren wusste, sei es Blake Shelton, Billy Ray Cyrus oder Keith Urban. Gleich zu Beginn zog

es auch die Linedancer der ortsansässigen Tanzschule „Heartbeat“ vor die Bühne, die nach- oder nebeneinander ihre dem Takt angepassten Schrittfolgen gut gelaunt darboten.

Die erste Hälfte des abwechslungsreichen Programms beinhaltete für den Laien unbekanntere Stücke genauso wie Klassiker des Genres wie „Designated Drinker“ und „Chattahoochee“ von Alan Jackson oder „Ready to Roll“ und „Good Ol’ Boys“ von Blake Shelton. Keith Urban, der oft auch als Ehemann der Schauspielerin Nicole Kidman die Schlagzeilen beherrschte, war mit dem rockigeren Stück „Some days you gotta dance“ vertreten, genauso wie Billy Ray Cyrus, der Vater der musikalisch hier fast noch bekannteren Miley Cyrus, mit den Songs „Where’m I gonna live“ und „Achy Breaky Heart“.

Beim Publikum bekanntere Stücke wie „Beer for my horses“, das oft auch von Willie Nelson gecover wurde, und „Folsom Prison Blues“ von Johnny Cash brachten alle zum Mitklatschen und zeigten, dass auch der ein oder andere eingestreute Klassiker dem Programm der Band guttut.

Eingängige Melodien

Nach der Pause machte die Band unermüdlich mit ihrem großen Repertoire weiter, mal rockiger, mal bluesiger, mal Country pur. Sie erfreuten Linedancer wie Publikum mit eingängigen Melodien wie „God blessed Texas“ von „Little Texas“,



Die fränkische „Loose Moose Band“ mit Rolf Niederberger an der Gitarre (v.l.), Frontmann und Sänger Helmut Leng, Luggi Habermann am Schlagzeug, Daniel Häne an der Leadgitarre sowie Andy Schilling am Bass verwandelte das Magdalenendach in einen Westernsaloon.

Foto: Sonja Meier



Die Linedancer der Plattlinger Tanzschule „Heartbeat“ ließen kaum einen Song aus, um ihrer tänzerischen Leidenschaft nachzugehen.

„Cotton picking time“ von Blake Shelton und „Linda Lou“ von den „Tractors“. Stimmungsmacher wie „I like it, I love it“ von Tim McGraw und „Walk softly“ von den „Kentucky

Headhunters“ bildeten einen wunderbaren Abschluss dieses lauen Countrymusikabends, der gerne noch bis tief in die Nacht hätte dauern können. (son)